

Weltweiter Artenschutz

Das Washingtoner Artenschutzübereinkommen (engl. CITES, mehr Informationen unter www.cites.org) reguliert und kontrolliert den internationalen Handel mit gefährdeten Tieren und Pflanzen. Zu den über 900 dort gelisteten, akut von der Ausrottung bedrohten Arten gehören Elefanten, Tiger, Meeresschildkröten sowie einzelne Orchideenarten. **Der internationale Handel mit diesen Tieren und Pflanzen und aus ihnen gefertigten Produkten ist verboten.**

- ▶ **Weitere Informationen unter:**
www.ifaw.org
www.artenschutz-online.de



Was können Sie noch tun?

- ▶ Kaufen Sie keine lebenden Tiere im Urlaub. Unzählige Reptilien, Amphibien und Vögel sterben bereits beim Fang oder Transport.
- ▶ Essen Sie in Restaurants kein Fleisch oder andere Produkte von möglicherweise gefährdeten Tierarten (z.B. Wale, Haie, Affen, Meeresschildkröten).
- ▶ Naturverträgliche Trekking- und Fototouren schonen Umwelt und Tiere. Achten Sie darauf, dass der Veranstalter nach entsprechenden Richtlinien arbeitet.
- ▶ Vermeiden Sie Aktivitäten, bei denen Tiere leiden müssen: Dazu gehören natürlich die Trophäenjagd, aber auch Fotos von Ihnen mit abgerichteten Tieren, Besuche von Zirkussen mit Wildtieren, Stierkämpfe oder das Reiten auf kranken, überarbeiteten oder geschundenen Pferden, Eseln, Elefanten oder Kamelen.

Aktiver Tierschutz

Der IFAW ist eine weltweite gemeinnützige Organisation für die bessere Koexistenz von Tieren und Menschen. In mehr als 40 Ländern retten und pflegen wir Tiere, wildern sie wieder aus und bewahren und schützen ihre natürlichen Lebensräume.

ifaw
International
Fund for
Animal Welfare

Internationaler Tierschutz-Fonds
Max-Brauer-Allee 62-64 · 22765 Hamburg
Tel.: 040 / 866 50 00
Mail: info-de@ifaw.org · www.ifaw.org



Was bringen Sie denn mit?



Kein Tier als Urlaubssouvenir!
Schützen Sie gefährdete Arten.

ifaw

Tödlicher Handel. Sagen Sie Nein!

Wussten Sie, dass **20 Prozent aller Tier- und Pflanzenarten bis zum Jahr 2030 aussterben könnten?** Eine Teilschuld daran trägt die Wilderei – und der Handel mit exotischen Urlaubssouvenirs.

Jedes Jahr beschlagnahmt der deutsche Zoll Tausende illegal eingeführter Andenken, hergestellt aus Tieren bedrohter Arten. Touristen reagieren oft überrascht. In vielen Ländern werden solche Mitbringsel offen und scheinbar legal verkauft. Doch Sie riskieren hohe Geld- und mehrjährige Haftstrafen, wenn Sie illegale Souvenirs mitbringen. Und Sie gefährden das Wohl und Überleben bedrohter Tierarten in freier Wildbahn!

Helfen Sie mit, die faszinierende Artenvielfalt auf unserem Planeten zu erhalten. Kein Tier als Urlaubssouvenir!

Bei verarbeiteten Produkten ist oft schwer zu erkennen, ob sie von geschützten Arten stammen. Auf jeden Fall führt die Herstellung solcher Andenken zu Leid und Tod bei Tieren und kann das Überleben ganzer Arten gefährden.

Verzichten Sie deshalb grundsätzlich auf derartige Mitbringsel und kaufen Sie lieber Souvenirs aus Ton, Textilien oder Keramik – für diese Produkte müssen keine Tiere sterben und Sie unterstützen damit die Bevölkerung vor Ort.

Sagen Sie Nein! Kaufen Sie keine Produkte aus gefährdeten Tierarten!



Dekorationsartikel aus **präparierten Tieren** oder Tierteilen gefährden viele geschützte Arten.



Kaviar ist Rogen vom **Stör**. Alle 27 Stör-Arten sind gefährdet. 90% des käuflichen Kaviars stammt aus illegalen Quellen.



Namensiegel, Schnitzereien oder Schmuck aus **Elfenbein** oder **Elefantenhaar**: Ob legal oder illegal erworben – in jedem Fall müssen Elefanten dafür sterben.



Schuhe aus **Reptilienleder** sind beliebte Mitbringsel. So verarbeitet, lässt sich kaum beurteilen, ob die Häute von geschützten Arten stammen oder nicht.



Der steigende Handel mit den markanten Kiefern und Zähnen von **Haien, Affen** und **Großkatzen** bringt viele Arten an den Rand der Ausrottung.



Aus Reptilien werden auch Taschen, Gürtel oder Portemonnaies gefertigt. Viele **Schlangenarten** sind bedroht, viele **Krokodile** und **Alligatoren** ebenso.



Sie werden immer weniger. Trotzdem geht die Jagd auf Felle von **Tiger, Löwe** oder **Leopard** weiter – für Pelzmäntel, Bettvorleger und Trophäen.



Schlangenwein oder -schnaps mit eingelegten **Giftschlangen** wie Kobra oder Krait sollen gegen Krankheiten helfen. Fakt ist, diese Tiere stehen zumeist unter Artenschutz.



Seepferdchen werden lebend und getrocknet gehandelt – als Zierfische, Glücksbringer oder auch als Aphrodisiakum. Alle 33 Arten sind gefährdet.



Meiden Sie Produkte der traditionellen chinesischen Medizin, wenn sie Bestandteile von **Tiger, Kobra, Bär, Seepferdchen** oder **Nashorn** enthalten könnten.



Schmuck oder Haarkämme aus Schildpatt: Die edlen Panzer stammen von raren **Meeresschildkröten** – alle Arten sind stark bedroht.



Schnecken, Muscheln und Korallen sind wichtig fürs Ökosystem Meer. Es braucht Jahrzehnte, bis es sich von Übernutzung erholt – wenn überhaupt!